



MPC Capital



MPC Capital AG

HALBJAHRESFINANZBERICHT ZUM 30. JUNI 2014

MPC Capital-Konzern in Zahlen

	01.01. - 30.06.2014	01.01. - 30.06.2013
Ergebnis		
Umsatzerlöse in Tsd. EUR	15.820	14.391
EBIT in Tsd. EUR	2.098	-993
Konzern-Gewinn/Verlust in Tsd. EUR	995	-3.754
Bilanz		
	30.06.2014	31.12.2013
Bilanzsumme in Tsd. EUR	80.157	78.000
Eigenkapital in Tsd. EUR	7.953	6.086
Eigenkapitalquote in %	9,9	7,8
Mitarbeiter		
	30.06.2014	30.06.2013
Mitarbeiter	177	183
Personalaufwand in Tsd. EUR	7.427	7.877
Personalaufwandsquote in %	46,9	54,7

Inhalt

Vorwort des Vorstands	3
MPC Capital-Aktie	4
Konzern-Zwischenlagebericht der MPC Capital AG	6
Bilanzzeit	14
Konzern-Bilanz	15
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	17
Konzern-Kapitalflussrechnung	18
Konzern-Anlagespiegel	19
Konzern-Eigenkapitalentwicklung	21
Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss	23

Vorwort des Vorstands

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

wir befinden uns im Jahr Eins nach der umfangreichen Restrukturierung, die wir im vergangenen Geschäftsjahr erfolgreich abgeschlossen haben. 2014 ist das Geschäftsjahr, in dem wir Ihnen und uns erstmals beweisen können, dass wir den MPC Capital-Konzern nach den tiefgreifenden Veränderungen der regulatorischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wieder solide für eine erfolgreiche Zukunft aufgestellt haben.

Im ersten Halbjahr dieses weichenstellenden Geschäftsjahres haben wir bereits einige wichtige Erfolge erzielen können:

Im Immobilien-Segment haben wir mit der Gründung eines Joint Ventures mit dem dänischen Partner Sparinvest unsere Position im attraktiven Marktsegment für studentisches Wohnen weiter ausgebaut. Die Entwicklungs- und Betriebsplattform für Studentenwohnanlagen hat ihre Arbeit bereits aufgenommen.

Unsere niederländische Tochter hat mit dem Erwerb einer hochklassigen Büroimmobilie in Rotterdam ihre Marktposition weiter ausgebaut. Erst Ende 2013 hatte die MPC Real Estate Services B.V. mit der Übernahme der Immobilienfonds von ABN AMRO MeesPierson branchenweit für Aufsehen gesorgt.

Mit der Zusammenführung der MPC Steamship mit den Hamburger Reedereien Ahrenkiel und Thien & Heyenga ist die Bedeutung von MPC Capital als Experte für Maritime Investments sprunghaft angestiegen. Wir spüren dies unter anderem durch ein wiedererstarktes Interesse von professionellen Investoren an den Schifffahrtsmärkten.

Die im vergangenen Jahr gegründete Ferrostaal Capital GmbH, an der die MPC Capital AG mit knapp 50 % beteiligt ist, nimmt ihr erstes Infrastruktur-Großprojekt in Angriff: Für ein portugiesisches Konsortium strukturiert unser Team von Ferrostaal Capital die Finanzierung eines der größten europäischen Windparks. Das Investitionsvolumen der Anlage im Norden Portugals liegt bei EUR 220 Mio.

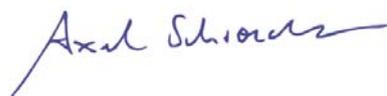
Diese Beispiele stützen unsere Überzeugung, dass die MPC Capital als Investment Manager für sachwertbasierte Kapitalanlagen auch in einem fundamental veränderten Marktumfeld erfolgreich bestehen kann. Mit einem spezialisierten Angebot an Leistungen und Dienstleistungen decken wir die gesamte Wertschöpfungskette im Bereich sachwertbasierter Kapitalanlagen und Investitionen ab. In den drei Kernsegmenten Immobilien, Maritime Investments und Infrastruktur verfügen wir über exklusive Marktzugänge, eine ausgewiesene Expertise und langjährige Erfahrungen.

Als solides Fundament für unsere Aktivitäten verfügen wir mit der Deutsche SachCapital GmbH seit Kurzem über eine regulierte Einheit, die Alternative Investment Fonds (AIF) nach den strengen Vorgaben des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) emittieren und verwalten kann – auch als sogenannte „Service-KVG“ für dritte Unternehmen. Im Februar 2014 hat die DSC die Genehmigung als Kapitalverwaltungsgesellschaft von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht erhalten.

Viele Anzeichen sprechen dafür, dass unser Plan für die Neupositionierung der MPC Capital-Gruppe greift. Die Umsatzerlöse lagen im ersten Halbjahr 2014 mit rund EUR 15,8 Mio. insgesamt wieder leicht über denen des Vorjahres – und das, obwohl wir uns im traditionellen Geschäft der Fonds-Verwaltung weiterhin mit rückläufigen Erlösen konfrontiert sahen. Mit steigenden Erlösen aus Projektierung und Strukturierung konnten wir diesen Rückgang allerdings überkompensieren. Auch die Kostenseite haben wir über einige Stellschrauben noch feinjustiert, so dass wir das erste Halbjahr mit einem soliden Betriebsergebnis in Höhe von rund EUR 2,1 Mio. abschließen konnten.

Hamburg, im August 2014

Im Namen des Vorstands der MPC Capital AG



Dr. Axel Schroeder, Vorsitzender

MPC Capital-Aktie im 1. Halbjahr 2014

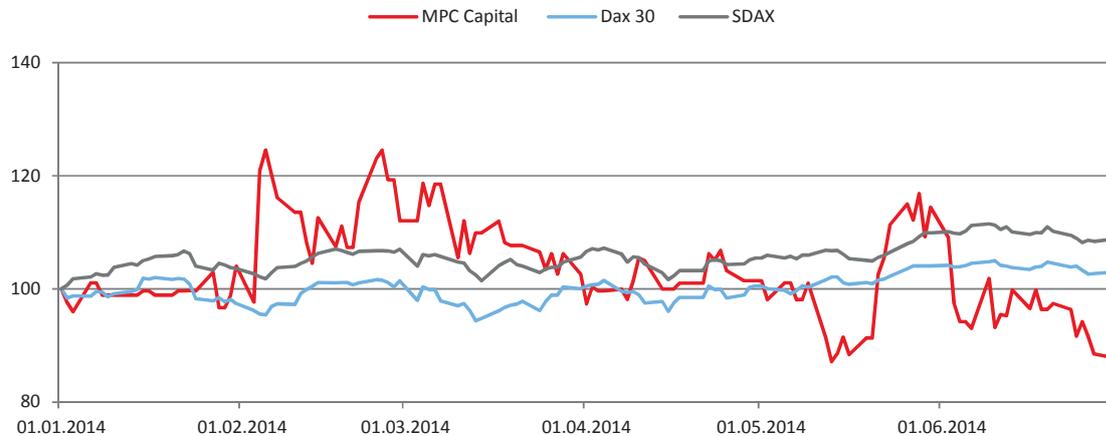
DAX knackt 10.000-Punkte-Grenze

Die internationalen Aktienmärkte entwickelten sich im ersten Halbjahr 2014 weiterhin positiv. Die wichtigsten Aktienbörsen stiegen in den ersten sechs Monaten um bis zu 5 %, wobei der DAX nur um 2 % zulegen konnte. Dennoch verbuchte der deutsche Leitindex einen neuen Rekord: Im Juni 2014 überschritt er kurzzeitig die 10.000-Punkte-Marke. Der allgemeine Aufwärtstrend im ersten Halbjahr 2014 ist erneut im Wesentlichen der expansiven Geldpolitik der Zentralbanken zu verdanken. Gepaart mit einem allmählich wiederkehrenden Vertrauen in die Wirtschaft der Eurozone, führte dies dazu, dass Investoren wieder vermehrt in Staatsanleihen und Aktien investierten.

MPC Capital-Aktie uneinheitlich

Die MPC Capital-Aktie konnte in diesem positiven Marktumfeld keine einheitliche Richtung finden. Die Aktie startete mit einem Kurs von EUR 1,37 in das Börsenjahr 2014, erreichte im Februar mit EUR 1,70 ihr Halbjahreshoch und schloss am 30. Juni 2014 mit EUR 1,20. Ihren Tiefststand erreichte die Aktie im Mai mit EUR 1,19. Das durchschnittliche Handelsvolumen der MPC Capital-Aktie lag bei 4.665 Aktien pro Tag.

Kursentwicklung im ersten Halbjahr 2014, indiziert



Stabile Aktionärsstruktur

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 17.610.739 hat sich im Verlauf des ersten Halbjahres 2014 nicht verändert. Die 17.610.739 Aktien verteilen sich wie folgt: MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH („MPC Holding“), 47,58 % (8.379.245 Aktien), Corsair III Investments (Luxembourg) S.à.r.l. („Corsair Capital“), 31,39 % (5.527.428 Aktien). Die MPC Capital AG hält 59.299 eigene Aktien (0,34 %). Auf den Free-Float entfallen 20,70 % (3.644.767 Aktien).

Beschlüsse der Hauptversammlung

Die ordentliche Hauptversammlung der MPC Capital AG fand am 8. Juli 2014 in Hamburg statt. Die Aktionäre haben die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2013 entlastet und die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, zum Jahres- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2014 gewählt. Zudem wurden vier Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge geändert bzw. beschlossen. Allen Vorschlägen wurde mit Quoten von über 99,9 % zugestimmt. Alle Unterlagen zu der ordentlichen Hauptversammlung der MPC Capital AG sind auf der Investor Relations-Internetseite der MPC Capital AG (www.mpc-capital.de/HV) dauerhaft abrufbar.

Stammdaten der MPC Capital AG

WKN	A1TNWJ
ISIN	DE000A1TNWJ4
Aktiengattung	Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00
Handelsplätze	Open Market in Frankfurt/Main; elektronischer Handel über Xetra; Freiverkehr in Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hannover, München und Stuttgart
Marktsegment	Entry Standard
Designated Sponsor & Listing Partner	Close Brothers Seydler Bank AG
Erster Handelstag	28. September 2000
Reuterskürzel	MPCG.DE
Bloomberg	MPC GR
Datastream	D:MPC

Finanzkalender 2014

8. Mai 2014	Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2013
8. Juli 2014	Hauptversammlung der MPC Capital AG
29. August 2014	Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts 2014

Investor Relations – Ihr Kontakt

MPC Capital AG
Investor Relations
Stefan Zenker
Palmaille 75
22767 Hamburg
Tel.: +49 (0) 40 380 22 - 4347
Fax: +49 (0) 40 380 22 - 4878
Email: s.zenker@mpc-capital.com

Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2014

1. Der MPC Capital-Konzern

MPC Capital ist ein unabhängiger Asset und Investment Manager, spezialisiert auf sachwertbasierte Investitionen und Kapitalanlagen sowie deren Management und Verwaltung. Gemeinsam mit verschiedenen Tochterunternehmen entwickelt, vertreibt und managt das Unternehmen sachwertbasierte Investitionen und Kapitalanlagen für nationale und internationale institutionelle Investoren, Family Offices und Privatanleger.

MPC Capital bietet dabei alle Leistungen aus einer Hand – von der Initiierung und Strukturierung eines Investments in Sachwerte über das Management und die Verwaltung bis hin zur Entwicklung und Umsetzung einer optimalen Exit-Strategie im Sinne der Investoren und Anleger.

Das Produkt- und Dienstleistungsangebot konzentriert sich dabei auf die drei Kernsegmente **Immobilien, Maritime Investments und Infrastruktur**. Mit einem umfassenden und internationalen Netzwerk an Partnern und seiner ausgewiesenen Expertise verfügt MPC Capital über einen exzellenten Marktzugang, um Marktkoportunitäten zu identifizieren und Investitionsobjekte und Investoren zusammenzuführen.

MPC Capital bietet darüber hinaus ein **umfassendes Dienstleistungsangebot** für das Management und die Verwaltung neu initiiert sowie bestehender Kapitalanlagen an. Am 20. Februar 2014 hat die DSC Deutsche SachCapital GmbH, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der MPC Capital AG, die Genehmigung für die Tätigkeit als Kapitalverwaltungsgesellschaft erhalten. Die Schaffung dieser regulierten Einheit hat den Aktionsradius des MPC Capital-Konzerns deutlich erweitert.

Seit 1994 hat MPC Capital insgesamt 326 Kapitalanlagen aufgelegt, mit denen Investitionen im Gesamtvolumen von mehr als EUR 18,9 Mrd. realisiert wurden. Über 180.000 Kunden investierten mehr als EUR 7,9 Mrd. in MPC Capital-Produkte.

MPC Capital ist seit dem Jahr 2000 an der Börse notiert und wird seit Juni 2012 im Börsensegment Entry Standard der Deutschen Börse in Frankfurt gelistet.

2. MPC Capital im ersten Halbjahr 2014

Neustart auf solider Basis

Mit dem erfolgreichen Abschluss der Restrukturierungsvereinbarung des MPC Capital-Konzerns im Jahr 2012 sowie der in diesem Zusammenhang im Mai 2013 durchgeführten Kapitalerhöhung, hat sich MPC Capital weitestgehend von Altlasten befreit. MPC Capital verfügt heute über eine solide Basis, die den Ausgangspunkt für die Neupositionierung des Konzerns als Asset und Investment Manager für sachwertbasierte Kapitalanlagen bildet.

MPC Capital als Investment Manager

Als Asset und Investment Manager steht MPC Capital heute für alle Leistungen und Dienstleistungen rund um sachwertbasierte Investitionen und Kapitalanlagen aus den drei Kernsegmenten Immobilien, Maritime Investments und Infrastruktur.

Im Geschäftsjahr 2013 hat sich das Unternehmen nach einer umfassenden Restrukturierung auf den Aus- und Aufbau des Geschäfts mit institutionellen Investoren, Family Offices und Firmenkunden, den Ausbau des Dienstleistungsangebots für das Management und die Verwaltung dieser Investitionen und Kapitalanlagen sowie die Umsetzung der neuen regulatorischen

Anforderungen konzentriert. Dieser Weg wurde im ersten Halbjahr 2014 konsequent weiterverfolgt. Einen Meilenstein hat die MPC Capital-Gruppe mit dem Erhalt der Genehmigung für die Tätigkeit der Tochtergesellschaft Deutsche SachCapital als Kapitalverwaltungsgesellschaft erreicht.

Auf- und Ausbau des Geschäfts mit institutionellen Investoren

Im ersten Halbjahr 2014 konnte MPC Capital bereits erste Erfolge erzielen, die der Neupositionierung als Dienstleister für institutionelle Investoren Auftrieb geben. Vertriebllich orientiert sich MPC Capital primär an internationalen und nationalen institutionellen Kunden, Family Offices und dritten Unternehmen sowie vermögenden Privatanlegern, Bestandskunden und Vertriebspartnern. Der Retail-Markt für sachwertbasierte Kapitalanlagen und Investitionen bleibt auch zukünftig ein Geschäftsfeld von MPC Capital. Die Organisation ist dabei so aufgestellt, dass bei einer Verbesserung der Nachfragesituation zeitnah zielgruppenorientierte Produkte entwickelt, angeboten und verwaltet werden können.

2.1 Entwicklung in den Unternehmensbereichen

- Im Bereich **Immobilien** hat MPC Capital im ersten Halbjahr 2014 mit dem dänischen Immobilieninvestor Sparinvest Gespräche zur Entwicklung von studentischen Wohnkonzepten geführt, die Anfang Juli in der Gründung eines Joint Ventures mündeten. Die gemeinsame Unternehmung wird in Objekte an verschiedenen attraktiven Universitäts-Standorten in Deutschland investieren. Aufgrund von steigender Bildungsbeteiligung und wachsender Internationalisierung sind die Prognosen für die langfristige Entwicklung der Studentenzahlen positiv; für das Jahr 2025 werden ca. 2,5 Mio. Studenten in Deutschland erwartet. Gleichzeitig wächst aufgrund des demographischen Trends zur Singularisierung der Bedarf an kleinteiligem Wohnraum, der bereits jetzt das Angebot nachhaltig übersteigt.

MPC Capital sieht hierin die große Chance, sowohl über die Strukturierung der Investments als auch über die Entwicklung und die dauerhafte Betreuung der Projekte an dem wachsenden Markt für studentisches Wohnen zu partizipieren.

Die Projektentwicklung und das Management der Objekte werden von den Immobilienexperten der MPC Capital-Gruppe übernommen. Für die Geschäftsführung der Entwicklungs- und Betriebseinheit konnte MPC Capital Rainer Nonnengässer gewinnen, der als Spezialist für studentisches Wohnen in Deutschland gilt.

In den Niederlanden hat die MPC Capital-Tochter ihr Geschäft auf Basis des im vergangenen Jahr von ABN AMRO MeesPier-son übernommenen Fondsmanagements weiter ausgebaut. In erstklassiger Lage von Rotterdam hat die MPC Real Estate Services B.V. eine Büroimmobilie mit 15.000m² Mietfläche erworben. Das 14-stöckige „Blaak 16“ liegt im Zentrum der Hafenstadt und wird vollständig renoviert und neu entwickelt. Nach einer längeren Abschwungphase sieht MPC Capital in dem niederländischen Büroimmobilienmarkt wieder attraktive Investitionsmöglichkeiten.

Im ersten Halbjahr 2014 wurden die Verhandlungen mit einem internationalen Investment-Konsortium über den Verkauf des Millennium Towers und der Millennium City in Wien intensiviert. Die Objekte waren 2003 von einem Publikumsfonds der MPC Capital erworben worden. Ende Juli 2014 konnte schließlich die mit der Strukturierung beauftragte MPC Real Estate Consulting GmbH den erfolgreichen Abschluss der Vertragsverhandlungen melden. Die Transaktion soll noch im zweiten Halbjahr abgeschlossen werden.

- Im Bereich **Maritime Investments** profitiert MPC Capital von dem Ausbau der Reedereisparte der MPC-Gruppe. Anfang April meldete das Mutterhaus den Zusammenschluss der zur MPC-Gruppe gehörenden MPC Münchmeyer Petersen Steamship GmbH & Co. KG mit den Aktivitäten der C.F. Ahrenkiel-Gruppe. Mit der Übernahme der Ahrenkiel-Gruppe, die zu gleichen Teilen durch die MPC-Gruppe und die Thien & Heyenga Bereederungs- und Befrachtungsgesellschaft mbH erfolgte, ist eine wettbewerbsfähige Reedereigruppe entstanden, die mit technischem Management, Befrachtung, Restrukturierung und Finanzierung Leistungen über die gesamte Wertschöpfungskette anbietet.

Der Zusammenschluss der Reedereien liefert wertvolle Impulse für die Entwicklung neuer anspruchsvoller maritimer Investments bei MPC Capital. Gleichzeitig erhöht die Stärkung der Reedereisparte innerhalb der MPC-Gruppe die Wahrnehmung von MPC Capital als Experte für die Strukturierung von Transaktionen im Schiffahrtsbereich bei institutionellen Investoren.

- Mit der Gründung des Gemeinschaftsunternehmens Ferrostaal Capital GmbH im Jahr 2013 hat MPC Capital ein neues Kompetenzzentrum für den Bereich Infrastruktur im Konzern aufgestellt. Im ersten Halbjahr 2014 hat Ferrostaal Capital die Verhandlungen mit potentiellen nationalen und internationalen institutionellen Investoren intensiviert, um verschiedene Infrastrukturprojekte zu realisieren.

Ein erster herausragender Erfolg konnte dabei Ende Juli 2014 vermeldet werden: Von der Ferrostaal GmbH und einem Konsortium aus portugiesischen Energie- und Maschinenbauunternehmen hat das Team der Ferrostaal Capital den Auftrag erhalten, die Finanzierung eines der größten Windenergieprojekte Europas zu strukturieren. Das Investitionsvolumen für das Projekt „Ancora“, das aus insgesamt vier Windparks im Norden Portugals besteht und eine Gesamtleistung von 171,6 Megawatt erzielen soll, beträgt rund EUR 220 Mio.

2.2 Dienstleister für das Management und die Verwaltung sachwertbasierter Investitionen

In den Management- und Verwaltungseinheiten hat sich die MPC Capital-Gruppe im ersten Halbjahr 2014 weiterhin intensiv mit den Bestandsfonds beschäftigt. Dabei konzentrierte sich das MPC Capital Fund Management darauf, trotz der zum Teil deutlich veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen die Performance der Produkte über die gesamte Laufzeit zu optimieren. Dazu zählten beispielsweise ein aktives Mietmanagement bei Immobilien, vorzeitige Exit-Strategien durch Verkauf der Assets, aber auch Kapitalerhöhungen zur Sicherung der langfristigen Liquidität von einigen Fondsgesellschaften.

Um zukünftig die neuen regulatorischen Anforderungen des Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) für den Ausbau des Geschäfts nutzen zu können, hat MPC Capital die Deutsche SachCapital gegründet. Bereits am Tag des Inkrafttretens des KAGBs wurde der Erlaubnisantrag auf Genehmigung zur Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungen (BaFin) eingereicht. Die entsprechende Genehmigung wurde am 20. Februar 2014 erteilt.

Seit Erhalt der Genehmigung hat die Deutsche SachCapital als Service-KVG mittlerweile Verträge zur Verwaltung der Produkte von drei externen Mandanten abgeschlossen. Darüber hinaus betreut die Deutsche SachCapital auch eigene KAGB-konforme Fonds des MPC Capital-Konzerns.

3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

3.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse des MPC Capital-Konzerns stiegen im ersten Halbjahr 2014 um 9,0 % auf EUR 15.820 Tsd. (1. Halbjahr 2013: EUR 14.391 Tsd.). Während die Erlöse aus der Fonds-Verwaltung aufgrund der anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für viele Asset-Bereiche, insbesondere der Schifffahrtsmärkte, um 10,9 % auf EUR 12.540 Tsd. (1. Halbjahr 2013: EUR 13.903 Tsd.) zurückgingen, konnten die Erlöse aus Beratungsleistungen einen signifikanten Beitrag zum Konzernumsatz leisten. So konnte MPC Capital im ersten Halbjahr EUR 2.945 Tsd. für die Strukturierung von Transaktionen im Schifffahrts- und Immobilienumfeld realisieren. Im Vorjahreszeitraum waren es EUR 270 Tsd.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen im ersten Halbjahr 2014 bei EUR 1.870 Tsd. (1. Halbjahr 2013: EUR 1.677 Tsd.). EUR 590 Tsd. (1. Halbjahr 2013: EUR 29 Tsd.) resultierten dabei aus Erträgen aus der Auflösung von Forderungswertberichtigungen. EUR 535 Tsd. (1. Halbjahr 2013: EUR 644 Tsd.) ergaben sich aus der Auflösung von Rückstellungen. Infolge der Restrukturierung des Konzerns konnte der Aufwand für bezogene Leistungen um weitere 3,2 % auf EUR 781 Tsd. (1. Halbjahr 2013: EUR 806 Tsd.) verringert werden. Der Personalaufwand sank ebenfalls leicht um 6,1 % auf EUR 7.427 Tsd. (1. Halbjahr 2013: EUR 7.877 Tsd.). Bezogen auf die Umsatzerlöse fiel die Personalaufwandsquote auf 47 % (1. Halbjahr 2013: 55 %).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten um 12,4 % auf EUR 7.265 Tsd. (1. Halbjahr 2013: EUR 8.167 Tsd.) reduziert werden. Während die Rechts- und Beratungskosten infolge der Zunahme von rechtlichen Auseinandersetzungen von EUR 2.605 Tsd. im Vorjahreszeitraum auf EUR 3.207 Tsd. im ersten Halbjahr 2014 gestiegen sind, konnten nahezu alle anderen Aufwandspositionen reduziert oder auf dem Vorjahresniveau gehalten werden.

Durch die Erhöhung der Umsatzerlöse und die Senkung der wesentlichen Kosten ist es MPC Capital gelungen, mit EUR 2.098 Tsd. wieder ein deutlich positives Betriebsergebnis (EBIT) zu erzielen. Im Vorjahr verbuchte der MPC Capital-Konzern noch ein EBIT in Höhe von EUR -993 Tsd.

Die Erträge aus Beteiligungen leisteten im Berichtszeitraum einen positiven Ergebnisbeitrag. Dieser fiel mit EUR 779 Tsd. leicht höher aus als im Vorjahreszeitraum (1. Halbjahr 2013: EUR 717 Tsd.). Die Position enthält unter anderem Erträge aus der Beteiligung an Fondsgesellschaften.

Das Zinsergebnis sowie das Ergebnis ähnlicher Erträge und Aufwendungen belief sich im ersten Halbjahr 2014 saldiert auf EUR 359 Tsd. (1. Halbjahr 2013: EUR 597 Tsd.). Das Equity-Ergebnis assoziierter Unternehmen lag bei EUR -1.432 Tsd. (1. Halbjahr 2013: EUR -3.777 Tsd.), wovon erneut der Großteil in Höhe von EUR -1.302 Tsd. (1. Halbjahr 2013: EUR -3.288 Tsd.) auf die Beteiligung an dem MPC Global Maritime Opportunities Fund entfiel.

Insgesamt ergab sich für das erste Halbjahr 2014 ein Konzerngewinn nach Steuern in Höhe von EUR 995 Tsd. (1. Halbjahr 2013: EUR -3.755 Tsd.).

3.2 Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Konzerns erhöhte sich zum 30. Juni 2014 gegenüber dem 31. Dezember 2014 geringfügig von EUR 78.000 Tsd. auf EUR 80.157 Tsd. Das Anlagevermögen ging insbesondere infolge der at equity-Ergebnisse assoziierter Unternehmen um EUR -1.465 Tsd. zurück. Das Umlaufvermögen stieg durch die Zunahme von Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sowie durch den Anstieg sonstiger Vermögensgegenstände von EUR 51.811 Tsd. auf EUR 55.165 Tsd. Dieser Zuwachs resultierte aus höheren Darlehensforderungen, gestiegenen Vorauslagungen im Zusammenhang mit dem

Aufbau von Neugeschäft sowie einer Erhöhung von Bankguthaben, die aufgrund der Restrukturierungsvereinbarungen nicht für das operative Geschäft zur Verfügung stehen. Demgegenüber wurden Forderungen in Höhe von EUR 1.630 Tsd. beglichen, die aus der Veräußerung der Beteiligung an der Engel & Völkers Capital AG im Dezember 2013 resultierten.

Auf der Passivseite führte im Wesentlichen der verringerte Bilanzverlust zu einer Erhöhung des per 30. Juni 2014 ausgewiesenen Eigenkapitals in Höhe von EUR 7.953 Tsd. (31. Dezember 2013: EUR 6.086 Tsd.). Während die Steuerrückstellungen um EUR 519 Tsd. auf EUR 4.982 Tsd. stiegen, reduzierten sich die sonstigen Rückstellungen – im Wesentlichen durch die Inanspruchnahme von Rückstellungen für Personalkosten – um EUR 1.231 Tsd. auf EUR 20.020 Tsd. Die Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt EUR 46.009 Tsd. lagen geringfügig unter dem Wert zum 31. Dezember 2013 (EUR 46.102 Tsd.). Hiervon entfielen rund EUR 33,7 Mio. auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Zusammenhang mit Projektfinanzierungen sowie EUR 6,4 Mio. auf Sanierungsdarlehen.

Das Eigenkapital des MPC Capital-Konzerns belief sich zum Stichtag auf EUR 7.953 Tsd. (31. Dezember 2013: EUR 6.086 Tsd.). Bei einer Bilanzsumme von EUR 80.157 Tsd. (31. Dezember 2013: EUR 78.000 Tsd.) stieg die Eigenkapitalquote somit leicht auf 9,9 % (31. Dezember 2013: 7,8 %).

3.3 Kapitalflussrechnung

Der MPC Capital-Konzern wies im Berichtszeitraum einen positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 94 Tsd. (1. Halbjahr 2013: EUR -7.442 Tsd.) aus. Der Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf EUR 881 Tsd. (1. Halbjahr 2013: EUR 869 Tsd.). EUR 1.133 Tsd. hiervon resultieren aus Veränderungen im Konzernkreis.

Durch die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten ergab sich im ersten Halbjahr 2014 ein Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von EUR -121 Tsd. Der Vorjahreswert in Höhe von EUR 9.132 Tsd. war stark geprägt von der Kapitalerhöhung der MPC Capital AG, mit der unter anderem Finanzverbindlichkeiten im Rahmen der Restrukturierungsvereinbarung getilgt wurden.

Zum 30. Juni 2014 betrug die Nettozunahme der Zahlungsmittel EUR 854 Tsd., so dass der Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode bei EUR 7.171 Tsd. lag (1. Halbjahr 2013: EUR 6.988 Tsd.).

4. Nachtragsbericht

Seit dem 30. Juni 2014 sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des MPC Capital-Konzerns haben dürften.

5. Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2014 beschäftigte der MPC Capital-Konzern 177 Mitarbeiter (30. Juni 2013: 183 Mitarbeiter).

6. Chancen- und Risikobericht

Die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns sind im Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2013 dargestellt. Im Berichtszeitraum haben sich keine wesentlichen Veränderungen in der Einschätzung der Chancen und Risiken ergeben.

7. Prognosebericht

In den folgenden Prognosen sind Annahmen enthalten, deren Eintritt nicht sicher ist. Sofern eine oder mehrere Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen wesentlich von den dargestellten Prognosen abweichen.

7.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat vor dem Hintergrund der Ukraine-Krise und der politisch instabilen Lage in Nahost seine bisherigen Wachstumserwartungen für die Weltwirtschaft um 0,3 % auf 3,4 % reduziert. Der IWF geht davon aus, dass sich die globale Wirtschaft weiter erholt, allerdings langsamer als zunächst erwartet. Als weitere Gründe für die revidierte Wachstumsschätzung nennt der IWF den harten Winter in den USA sowie eine schwache Binnennachfrage in China. Die Langfristprognose des Währungsfonds bleibt trotzdem optimistisch: Für das Jahr 2015 rechnet der IWF unverändert mit einem Wachstum von 4 %.

Für Deutschland erhöht der IWF sogar seine Prognose für das Jahr 2014 von 1,7 % auf 1,9 %. Für das Jahr 2015 erhöhen die Experten ihre Erwartungen von 1,6 % auf 1,7 %. Ein stabiler weltweiter Konjunkturverlauf sollte sich mittelfristig auch positiv auf das Investitionsverhalten und die Asset-Märkte auswirken.

Die deutsche Wirtschaft selbst schätzt die Auswirkungen der Ukraine- und Nahost-Krise jedoch als belastend ein. Im Juli sank der Ifo-Geschäftsklimaindex zum dritten Mal in Folge. Mit 108,0 Punkten ist das Stimmungsbarometer zwar auf dem tiefsten Stand seit Oktober 2013, dennoch hält er sich noch immer auf einem hohen Niveau.

Die europäische und die US-amerikanische Notenbank (Fed) werden ihre Niedrigzinspolitik kurzfristig nicht wesentlich ändern. Die Leitzinsen dürften im Jahresverlauf 2014 daher auf ihrem derzeitigen niedrigen Niveau bleiben. Allerdings ist im ersten Halbjahr 2015 mit ersten Gegenmaßnahmen der Fed zu rechnen, da die letzten Wirtschaftsdaten in den USA positiv überraschten und reduzierte Anleihekäufe der Fed auf eine Wende in der Geldpolitik hindeuten.

7.2 Erwartete Geschäftsentwicklung

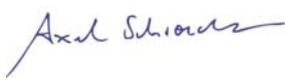
Der Vorstand des MPC Capital-Konzerns geht weiterhin davon aus, dass das Geschäftsjahr 2014 von der Neuausrichtung des Geschäftsmodells als Investment Manager geprägt sein wird. Die Umsatzerlöse aus dem historisch gewachsenen Geschäft mit der Verwaltung von Publikums-Fonds werden weiter rückläufig sein, während neue Umsatzquellen mit der Produktentwicklung für institutionelle Investoren und der Verwaltung von KAGB-konformen Alternativen Investment Fonds (AIF) von dritten Unternehmen erschlossen werden. Insgesamt konnte MPC Capital bereits im ersten Halbjahr 2014 den Umsatzrückgang im traditionellen Verwaltungsgeschäft mit einer Zunahme der Beratungserlöse überkompensieren.

Im Bereich Immobilien treibt MPC Capital mit Hochdruck die ersten Projekte für studentisches Wohnen voran. Unsere niederländische Tochtergesellschaft strukturiert aktuell eine weitere bedeutende Transaktion im Büroimmobilienumfeld, womit sie ihre Position in dem für uns wichtigen niederländischen Markt weiter festigen wird. Vor dem Hintergrund der Stärkung der MPC-Gruppe im Reedereiumfeld und einem gestiegenen Interesse institutioneller Investoren für die Schifffahrtsmärkte plant MPC

Capital neue Anlageprodukte und nachgelagerte Dienstleistungen im Bereich Maritime Investments. Mit der Ferrostaal Capital wird MPC Capital weitere Projekte im Bereich Infrastruktur innerhalb Europas prüfen und institutionellen Investoren anbieten. Der Schwerpunkt liegt derzeit jedoch auf der Realisierung des „Arcona“-Projektes in Portugal.

Die Deutsche SachCapital wird ihre Dienstleistungen als Service-KVG für Drittunternehmen weiter ausbauen. Aktuell hat die MPC Capital-Tochter Verträge zur Verwaltung von drei Fremd-Fonds abgeschlossen. Als eine der ersten voll lizenzierten KVG ist die Deutsche SachCapital optimal aufgestellt, um weitere Mandate hinzuzugewinnen. Insgesamt hält der Vorstand für das Geschäftsjahr 2014 an seiner bisherigen Prognose fest. Der Konzern dürfte demnach Umsatzerlöse in Höhe von gut EUR 30 Mio. realisieren, die sich in einem positiven operativen Ergebnis in einstelliger Millionenhöhe widerspiegeln werden. Das Konzernergebnis 2014 wird im niedrigen einstelligen Millionenbereich erwartet.

Hamburg, den 25. August 2014



Dr. Axel Schroeder
Vorsitzender



Ulf Holländer



Dr. Roman Rocke

Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2014

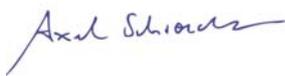
Inhalt

Bilanzeid	14
Konzern-Bilanz	15
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	17
Konzern-Kapitalflussrechnung.....	18
Konzern-Anlagespiegel	19
Konzern-Eigenkapitalentwicklung	21
Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss	23

BILANZEID

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, den 25. August 2014



Dr. Axel Schroeder
Vorsitzender



Ulf Holländer



Dr. Roman Rocke

KONZERN-BILANZ

	30.6.2014	31.12.2013
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Aktiva		
A. Anlagevermögen	24.604	26.069
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	20	30
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Software	20	29
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1	1
II. Sachanlagen	795	876
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	286	301
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	509	575
III. Finanzanlagen	23.789	25.164
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7	7
2. Beteiligungen	23.708	25.069
3. Sonstige Ausleihungen	74	88
B. Umlaufvermögen	55.165	51.811
I. Vorräte	40	40
Unfertige Leistungen	40	40
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	47.954	45.454
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	782	772
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	101	95
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	18.752	16.935
4. Sonstige Vermögensgegenstände	28.320	27.653
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	7.171	6.317
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	388	120
Summe Aktiva	80.157	78.000

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

	30.6.2014	31.12.2013
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Passiva		
A. Eigenkapital	7.953	6.086
I. Gezeichnetes Kapital	17.551	17.551
1. Grundkapital	17.611	17.611
2. Nennbetrag eigene Aktien	-59	-59
II. Kapitalrücklage	11.048	11.048
III. Bilanzverlust	-22.659	-23.692
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	1.294	1.179
V. Anteile anderer Gesellschafter	718	0
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	1.133	0
C. Rückstellungen	25.002	25.714
1. Steuerrückstellungen	4.982	4.463
2. Sonstige Rückstellungen	20.020	21.251
D. Verbindlichkeiten	46.009	46.101
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	40.153	40.354
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	559	476
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	36	52
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.645	1.653
5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.617	3.567
E. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	60	99
Summe Passiva	80.157	78.000

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2014

	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Umsatzerlöse	15.820	14.391
2. Erhöhung (Vj. Verminderung) des Bestands an unfertigen Leistungen	0	-31
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.870	1.677
4. Materialaufwand: Aufwendungen für bezogene Leistungen	-781	-806
5. Personalaufwand	-7.427	-7.877
a) Löhne und Gehälter	-6.377	-6.699
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.050	-1.177
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-119	-180
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.265	-8.167
8. Betriebsergebnis	2.098	-993
9. Erträge aus Beteiligungen	779	717
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	973	919
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-161	-42
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-614	-322
13. Equity-Ergebnis assoziierter Unternehmen	-1.432	-3.777
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.643	-3.498
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-612	-209
16. Sonstige Steuern	-37	-47
17. Konzern-Gewinn (Vj. Konzern-Verlust)	995	-3.754
18. Anteile anderer Gesellschafter	39	0
19. Verlustvortrag	-23.692	-26.000
20. Ertrag aus der Kapitalherabsetzung	0	26.326
21. Bilanzverlust	-22.659	-3.427

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2014

	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	94	-7.629
Konzern-Gewinn (Vj.: Konzern-Verlust)	995	-3.754
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	119	180
Abschreibungen auf Finanzanlagen	161	42
Equity-Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	1.432	3.777
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-7	18
Veränderungen der sonstigen Aktivposten und Verbindlichkeiten	-1.507	548
Veränderungen der Rückstellungen	-1.231	-7.404
Zinserträge/-aufwendungen	-360	-598
Erhaltene und gezahlte Zinsen	13	-84
Ertragsteuerertrag / -aufwand	612	209
Gezahlte Ertragsteuern	-19	-376
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	-114	-187
Cashflow aus Investitionstätigkeit	881	869
Konsolidierungskreisveränderungen	1.133	0
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-32	-49
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-727	-173
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	10	36
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	496	1.055
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-121	9.132
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	0	134
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-121	-8.118
Kapitalerhöhung der MPC Capital AG	0	17.112
Kapitalerhöhungen anderer konsolidierter Gesellschaften	0	4
Nettoabnahme/-zunahme an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	854	2.372
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	6.317	4.429
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	7.171	6.801

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

KONZERN-ANLAGESPIEGEL

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand am 30.06.2014 Tsd. EUR
	Stand am 01.01.2014	Zugänge	Abgänge	Konsolidierung	Währungs- umrechnung	
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Software	2.066	3	0	0	0	2.069
2. Geschäfts- oder Firmenwert	15.698	0	0	0	0	15.698
	17.764	3	0	0	0	17.767
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.381	0	0	0	0	1.381
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.901	25	51	0	2	2.877
	4.282	25	51	0	2	4.258
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.827	0	0	0	0	11.827
2. Beteiligungen	50.512	714	3.395	-1.432	0	46.399
3. Sonstige Ausleihungen	88	0	14	0	0	74
	62.427	714	3.409	-1.432	0	58.300
Anlagevermögen	84.473	742	3.460	-1.432	2	80.325

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Abschreibungen				Buchwert		
Stand am 01.01.2014	Zugänge	Abgänge	Währungs- umrechnung	Stand am 30.06.2014	am 30.06.2014	am 31.12.2013
Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
2.037	13	0	0	2.050	19	29
15.697	0	0	0	15.697	1	1
17.734	13	0	0	17.747	20	30
1.080	15	0	0	1.095	286	301
2.326	92	51	1	2.368	509	575
3.406	107	51	1	3.463	795	876
11.820	0	0	0	11.820	7	7
25.444	161	2.914	0	22.691	23.708	25.068
0	0	0	0	0	74	88
37.264	161	2.914	0	34.511	23.789	25.163
58.404	281	2.965	1	55.721	24.604	26.069

KONZERN-EIGENKAPITALENTWICKLUNG

vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2014

	Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen			
	Grundkapital	Eigene Anteile zum Nennwert	Kapital- rücklage	Ergebnis
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Stand 1. Januar 2014	17.611	-59	11.048	-23.692
Kapitalherabsetzung	0	0	0	0
Kapitalerhöhung	0	0	0	0
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	0
Konzern-Gewinn	0	0	0	1.034
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	0	1.034
Stand 30. Juni 2014	17.611	-59	11.048	-22.658

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2013

	Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen			
	Grundkapital	Eigene Anteile zum Nennwert	Kapital- rücklage	Ergebnis
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Stand 1. Januar 2013	29.845	-593	8.562	-26.000
Kapitalherabsetzung	-26.860	534	0	26.326
Kapitalerhöhung	14.626	0	2.490	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	0
Konzern-Verlust	0	0	0	-3.754
Entkonsolidierung				
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	0	-3.754
Stand 30. Juni 2013	17.611	-59	11.052	-3.428

Den Gesellschaftern des
Mutterunternehmens zustehendes

Kapital und Rücklagen		Anteile anderer Gesellschafter			Konzern- eigenkapital Tsd. EUR
Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung Tsd. EUR	Eigenkapital Tsd. EUR	Gezeichnetes Kapital Tsd. EUR	Ergebnis Tsd. EUR	Eigen- kapital Tsd. EUR	
1.178	6.086	0	0	0	6.086
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	862	-105	757	757
0	0	0	0	0	0
0	1.034	0	-39	-39	995
115	115	0	0	0	115
115	1.149	0	-39	-39	1.110
1.293	7.235	862	-144	718	7.953

Den Gesellschaftern des
Mutterunternehmens zustehendes

Kapital und Rücklagen		Anteile anderer Gesellschafter			Konzern- eigenkapital Tsd. EUR
Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung Tsd. EUR	Eigenkapital Tsd. EUR	Gezeichnetes Kapital Tsd. EUR	Ergebnis Tsd. EUR	Eigenkapital Tsd. EUR	
1.412	13.226	0	0	0	13.226
0	0	0	0	0	0
0	17.116	0	0	0	17.116
0	0	0	0	0	0
0	-3.754	0	0	0	-3.754
	0			0	0
-227	-227	0	0	0	-227
-227	-3.981	0	0	0	-3.981
1.185	26.361	0	0	0	26.361

ANHANG ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG, Hamburg, zum 30. Juni 2014

1. Grundlegende Informationen

Der in Deutschland, den Niederlanden und Österreich tätige MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern („MPC Capital-Konzern“) entwickelt und vermarktet innovative und qualitativ hochwertige Kapitalanlagen. Seit Aufnahme der Geschäftstätigkeit im Jahr 1994 (noch unter der Firmierung MPC Münchmeyer Petersen Capital Vermittlung GmbH & Co. KG) hat der MPC Capital-Konzern in den Produktbereichen Schiffs- und Lebensversicherungsfonds, Immobilienfonds, Private-Equity-Fonds, Energiefonds, sonstige unternehmerische Beteiligungen, Strukturierte Produkte und Investmentfonds platziert. Aufgrund der weiterhin angespannten Situation im Bereich der geschlossenen Fonds für Privatanleger wurden im Geschäftsjahr notwendige Maßnahmen zur strategischen Neuausrichtung zum Investment Manager und zur Erschließung neuer Kundengruppen umgesetzt.

Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG („MPC Capital AG“) ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg, Abteilung B, unter der Nummer 72691 eingetragen.

Der Sitz der Gesellschaft ist Hamburg, Deutschland.

Die Anschrift lautet: MPC Capital AG, Palmaille 67, 22767 Hamburg, Deutschland.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss wurde am 25. August 2014 vom Vorstand genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde weder einer prüferischen Durchsicht noch einer Prüfung nach § 317 HGB durch den Abschlussprüfer unterzogen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2014 des MPC Capital-Konzerns wurde gemäß §§ 290 ff. HGB und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes sowie unter Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Dem vorliegenden Konzern-Zwischenabschluss wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 zu Grunde gelegt. Gleiches gilt für die Konsolidierungsgrundsätze und -methoden.

Veränderungen im Konsolidierungskreis

a) Abgänge:

Die Anteile an dem assoziierten Unternehmen eFonds Solutions AG wurden im Januar 2014 veräußert.

b) Zugänge:

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2014 wurden erstmals die folgenden Gesellschaften vollkonsolidiert:

- RES Fund Managment B.V., Amsterdam
- Real Estate Management B.V., Amsterdam
- RES Participations B.V., Amsterdam
- RES GF Fund Management B.V., Amsterdam

Durch diese Änderungen im Konsolidierungskreis ist die Vergleichbarkeit zum Vorjahr nicht wesentlich beeinträchtigt.

3. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

3.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Entwicklung der Posten der immateriellen Vermögenswerte des MPC Capital-Konzerns ist im Konzern-Anlagespiegel dargestellt.

Bei den Immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich überwiegend um Software, welche über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben wird.

3.2 Sachanlagen

Die Entwicklung der Sachanlagen ist im Konzern-Anlagespiegel dargestellt.

Bei den Sachanlagen handelt es sich überwiegend um Betriebs- und Geschäftsausstattungen.

3.3 Finanzanlagen

3.3.1 Beteiligungen

Die Beteiligungen setzen sich wie folgt zusammen:

	30.6.2014	31.12.2013
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	730	2.408
Global Vision AG	408	442
GFR Beteiligungs GmbH	184	119
Ferrostaal Capital GmbH	125	281
MPC Münchmeyer Petersen Steamship Beteiligungsgesellschaft mbH	13	13
MPC Global Maritime Opportunities S.A.	0	1.302
eFonds Solutions AG	0	250
2. Sonstige Beteiligungen	22.978	22.661
HCI Deepsea Oil Explorer KG und MPC Deepsea Oil Explorer KG	11.595	11.595
Taconic Property Fund LP	2.491	2.491
Opportunity Partners	778	778
Stille Beteiligungen MPC Ferrostaal IT Services GmbH & Co. KG	680	680
Opportunity Partners 3	576	576
Opportunity Partners 2	501	661
Opportunity Partners Private Placement	121	121
Übrige Beteiligungen an Fonds-KGs	6.235	5.758
Beteiligungen	23.708	25.069

Der Rückgang bei den Beteiligungen resultiert im Wesentlichen aus der Konsolidierung des negativen at Equity-Ergebnisses vom MPC Global Maritime Opportunities S.A. sowie aus dem Verkauf der Anteile an der eFonds Solutions AG zu Beginn des Geschäftsjahres.

3.3.2 Sonstige Ausleihungen

Bei den sonstigen Ausleihungen handelt es sich überwiegend um mittelfristige Darlehen mit einer Laufzeit von bis zu fünf Jahren.

3.4 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Der Forderungsspiegel setzt sich wie folgt zusammen:

		Fälligkeiten			
		Gesamt Tsd. EUR	bis zu 1 Jahr Tsd. EUR	1 bis zu 5 Jahren Tsd. EUR	mehr als 5 Jahre Tsd. EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.6.2014	782	782	0	0
	31.12.2013	772	772	0	0
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	30.6.2014	101	101	0	0
	31.12.2013	95	95	0	0
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	30.6.2014	18.753	16.830	527	1.396
	31.12.2013	16.935	15.482	226	1.227
- davon gegen Gemeinschaftsunternehmen	30.6.2014	288	288	0	0
	31.12.2013	288	288	0	0
- davon gegen assoziierte Beteiligungen	30.6.2014	613	613	0	0
	31.12.2013	739	739	0	0
- davon gegen Fondsgesellschaften	30.6.2014	17.771	15.848	527	1.396
	31.12.2013	15.827	14.374	226	1.227
- davon gegen sonstige Beteiligungen	30.6.2014	80	80	0	0
	31.12.2013	80	80	0	0
4. Sonstige Vermögensgegenstände	30.6.2014	28.320	7.523	20.797	0
	31.12.2013	27.652	6.840	20.812	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	30.6.2014	47.955	25.235	21.324	1.396
	31.12.2013	45.454	23.189	21.037	1.227

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

3.5 Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	30.6.2014 Tsd. EUR	31.12.2013 Tsd. EUR
Rückzahlungsforderungen von geleisteten Anzahlungen für Komponenten zum Bau von Biomassekraftwerken in Brasilien	19.395	19.395
Gesperrte Bankguthaben aufgrund von Enthafungsvereinbarungen	2.787	2.447
Darlehensforderungen	2.068	1.747
Verauslagungen	889	377
Forderungen aus Umsatzsteuer	620	252
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und Ertrag	608	681
Durchlaufende Posten	145	0
Forderungen gegen Gesellschafter	53	10
Kautionen	49	49
Debitorische Kreditoren	41	43
Forderungen aus dem Verkauf von Finanzanlagen	0	1.630
Übrige Vermögensgegenstände	1.665	1.021
Sonstige Vermögensgegenstände	28.320	27.652

Die sonstigen Vermögensgegenstände bestehen insbesondere aus Rückzahlungsforderungen von geleisteten Anzahlungen in Höhe von EUR 19,4 Mio. für die Komponenten zum Bau von Biomassekraftwerken in Brasilien sowie aus Bankguthaben in Höhe von EUR 2,8 Mio, die aufgrund von Enthafungsvereinbarungen lediglich zur Begleichung bestimmter Zahlungsverpflichtungen genutzt werden dürfen. Ein wesentlicher Teil dieser Zahlungsverpflichtungen wird fällig in Abhängigkeit der Entwicklung von Rückflüssen und möglichen Kapitalabrufen bezüglich opportunistischer US-Beteiligungen.

3.6 Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand

Die Guthaben bei Kreditinstituten und die Kassenbestände setzen sich wie folgt zusammen:

	30.6.2014 Tsd. EUR	31.12.2013 Tsd. EUR
Guthaben bei Kreditinstituten	7.164	6.313
Kassenbestand	7	3
Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand	7.171	6.316

Eine detaillierte Analyse der Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ist der Konzern-Kapitalflussrechnung zu entnehmen.

3.7 Eigenkapital

Die detaillierten Veränderungen des Eigenkapitals sind in der Konzern-Eigenkapitalentwicklung dargestellt.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 17,6 Mio. (31. Dezember 2013: EUR 17,6 Mio.) und besteht aus 17.610.739 Stück (31. Dezember 2013: 17.610.739 Stück) nennwertlosen voll eingezahlten Aktien im rechnerischen Nennwert von je EUR 1,00.

Der Vorstand ist gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Juni 2013 ermächtigt, bis zum 10. Juni 2018 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmal oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 8.805.369,00 durch Ausgabe von bis zu 8.805.369 neuen Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2013). Ausgegeben werden dürfen jeweils Stammaktien und/oder stimmrechtslose Vorzugsaktien. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Ein Bezugsrechtsausschluss ist jedoch nur in folgenden Fällen zulässig:

- i. bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen oder Wirtschaftsgütern;
- ii. soweit es erforderlich ist, um den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen oder Wandelgenussrechten oder Optionsrechten ein Bezugsrecht in dem Umfang einzuräumen, wie es ihnen nach Ausübung des Wandlungsrechts bzw. Optionsrechts bzw. nach Erfüllung ihrer Wandlungspflicht als Aktionär zustehen würde;
- iii. für Spitzenbeträge;
- iv. wenn die Aktien zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet und der insgesamt 10% des Grundkapitals nicht überschreitet. Auf diese Begrenzung sind Aktien anzurechnen, die aufgrund anderer Ermächtigungen in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 S 4 AktG unter Bezugsrechtsausschluss veräußert oder ausgegeben wurden.

Eigene Anteile zu Anschaffungskosten

Die MPC Capital AG besitzt am 30. Juni 2014 insgesamt 59.299 (31. Dezember 2013: 59.299) eigene Anteile mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 59.299,00 (31. Dezember 2013: EUR 59.299,00). Der Anschaffungswert für die in 2007 und 2008 gesamten 593.000 erworbenen Aktien beträgt, bei einem durchschnittlichen Anschaffungskurs von EUR 47,15, EUR 28,0 Mio. und repräsentiert einen Anteil von 0,34% am Grundkapital der Gesellschaft.

Die eigenen Anteile wurden zu dem Zweck erworben, die Aktien als Akquisitionswährung zu sichern und die Flexibilität bei der Realisierung von alternativen Wachstumsstrategien zu erhöhen.

Die eigenen Anteile werden mit ihrem Nennbetrag entsprechend § 272 (1a) HGB offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt. Die Differenz zwischen deren Nennbetrag und deren Anschaffungskosten wurden in den genannten Geschäftsjahren mit der Kapitalrücklage verrechnet.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage zum 30. Juni 2014 beläuft sich auf EUR 11,0 Mio. (31. Dezember 2013: EUR 11,0 Mio.).

3.8 Konzernrückstellungsspiegel

Eine Entwicklung der Rückstellungen kann dem folgenden Konzernrückstellungsspiegel entnommen werden:

	Stand am 01.01.2014	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Auf/ Abzinsung	Währungs- effekte	Stand am 30.06.2014
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Steuerrückstellungen							
für laufende Steuern und Risiken aus Betriebs- prüfungen	4.463	13	249	779	0	2	4.982
2. Sonstige Rückstellungen							
a) Rückstellungen für Sanierungskosten	10.126	148	108	0	161	-7	10.024
b) Rückstellungen für drohende Verluste	4.856	0	103	2	67	0	4.822
c) Rückstellungen für Rechts- u. Beratungskosten	1.287	171	61	950	0	0	2.005
d) Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	543	316	37	284	0	0	475
e) Rückstellungen für Provisionen	443	106	23	36	0	0	351
f) Rückstellungen für Personalkosten	1.389	1.147	93	145	0	1	294
g) Rückstellungen für Jahresabschlussprüfung	427	342	65	185	0	0	205
h) Rückstellungen für Aufsichtsratsvergütungen	107	89	0	54	0	0	71
i) übrige Rückstellungen	2.074	304	47	49	0	0	1.772
	21.251	2.622	535	1.703	228	-6	20.020
Rückstellungen	25.714	2.635	784	2.482	228	-4	25.002

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

3.9 Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen resultieren insbesondere aus Betriebsprüfungen für Gewerbe- und Körperschaftsteuern, deren Prüfungszeitraum die Jahre 1994 bis 2008 umfasst.

3.10 Verbindlichkeiten

Die Fälligkeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel:

		Fälligkeiten			
		Gesamt	bis zu 1 Jahr	1 bis zu 5 Jahren	mehr als 5 Jahre
		Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.6.2014	40.153	36	40.117	0
	31.12.2013	40.354	117	40.237	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.6.2014	559	559	0	0
	31.12.2013	476	476	0	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	30.6.2014	36	36	0	0
	31.12.2013	52	52	0	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	30.6.2014	1.645	1.642	3	0
	31.12.2013	1.653	1.650	3	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	30.6.2014	3.617	3.617	0	0
	31.12.2013	3.567	3.567	0	0
- davon aus Steuern	30.6.2014	322	322	0	0
	31.12.2013	612	612	0	0
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	30.6.2014	60	60	0	0
	31.12.2013	45	45	0	0
Verbindlichkeiten	30.6.2014	46.009	5.890	40.120	0
	31.12.2013	46.102	5.862	40.240	0

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

3.11 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Bankverbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Darlehen zur Projektfinanzierung in Höhe von EUR 33,7 Mio. sowie aus Sanierungsdarlehen in Höhe von insgesamt EUR 6,4 Mio.

Gestellte Sicherheiten

Zahlungsansprüche gegenüber der MPC Erste Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH mit Blick auf die Projektklinie US Opportunity sind an die finanzierenden Banken zur Besicherung verpfändet.

Weiterhin sind die Anteile an der TVP Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft für Publikumsfonds mbH an die finanzierenden Banken der Sanierungsdarlehen verpfändet, im zweiten Rang an die Banken der Restrukturierungsvereinbarung zur Besicherung der aus der Restrukturierungsvereinbarung resultierenden Ansprüche (Enthaftungsprämien). In gleicher Weise wurden auch Beteiligungen an Fondsgesellschaften verpfändet.

Die Sicherheiten haben eine Laufzeit bis zur vollständigen Rückführung der Sanierungsdarlehen und der Enthaftungsprämien.

3.12 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aufgrund von Rechts- und Beratungskosten.

3.13 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren insbesondere aus erhaltenen Ausschüttungen sowie aus ausstehenden Einlagen gegenüber Fondsgesellschaften.

3.14 Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	30.6.2014 Tsd. EUR	31.12.2013 Tsd. EUR
Darlehensverbindlichkeiten	1.644	1.320
Zahlungsverpflichtungen aus Enthafungsvereinbarungen	1.453	1.453
Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer	322	612
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	60	45
Durchlaufende Posten	0	45
Übrige	138	92
Sonstige Verbindlichkeiten	3.617	3.567

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Darlehensverbindlichkeiten sowie aus Zahlungsverpflichtungen in Höhe von EUR 1,6 Mio. (31. Dezember 2013: EUR 1,3 Mio.), die im Zusammenhang mit der Enthftung der MPC Capital-Gruppe begründet worden sind. Diese Zahlungsverpflichtungen werden fällig in Abhängigkeit der Entwicklung von Rückflüssen und möglichen Kapitalabrufen bezüglich einer opportunistischen US-Beteiligung.

3.15 Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Eventualverbindlichkeiten entsprechend § 251 HGB. Hierbei handelt es sich um Ausfallgarantien, Höchstbetragsbürgschaften sowie Haftungsrisiken für die Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten.

Es bestehen Bürgschaften und Garantien von insgesamt EUR 33,7 Mio. (31. Dezember 2013: EUR 34,6 Mio.), die im Wesentlichen aus selbstschuldnerischen Bürgschaften und Garantien resultieren. Eine Inanspruchnahme hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab.

Derzeit gibt es keine Hinweise auf die Inanspruchnahme des MPC Capital-Konzerns aus den bestehenden Eventualverbindlichkeiten. Eine Inanspruchnahme aus einer oder mehreren Eventualverbindlichkeiten hätte einen erheblichen Einfluss auf die finanzielle Lage des MPC Capital-Konzerns.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen Miet- und Leasingverpflichtungen in Höhe von EUR 8,2 Mio. (31. Dezember 2013: EUR 8,9 Mio.). Die zukünftig zu erhaltenden Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen betragen:

	30.6.2014 Tsd. EUR	31.12.2013 Tsd. EUR
Innerhalb eines Jahres fällig	1.502	1.671
Fälligkeit zwischen einem und fünf Jahren	4.096	4.292
Fälligkeit länger als fünf Jahre	2.622	2.950
Miet- und Leasingverpflichtungen	8.220	8.913

Das Unternehmen mietet im Rahmen unterschiedlicher Mietverhältnisse Fahrzeuge an. Diese Verträge enden zwischen 2014 und 2016 und beinhalten keine Verlängerungsoptionen.

Treuhänderisch gehaltene Kommanditeinlagen belaufen sich auf EUR 2.555.687 Tsd. (31. Dezember 2013: EUR 2.603.284 Tsd.). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Beträge, mit denen die TVP Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft für Publikumsfonds mbH, Hamburg, im Handelsregister eingetragen ist. Sofern und soweit auf diese treuhänderisch gehaltenen Kommanditeinlagen fondsseitig Auszahlungen geleistet werden, die nicht gewinngedeckt sind, besteht das Risiko einer Inanspruchnahme in den Grenzen des § 172 (4) HGB. Für den überwiegenden Teil dieser Eventualverbindlichkeiten hat die TVP Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft für Publikumsfonds mbH Rückgriffsmöglichkeiten gegenüber den jeweiligen Treugebern. Zusätzlich verwaltet die TVP Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft für Publikumsfonds mbH, Hamburg, treuhänderisch Bankguthaben in Höhe von EUR 26.732 Tsd.

4. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus der Erbringung von Dienstleistungen.

Eine Aufgliederung nach Segmenten und Regionen ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

	1. Halbjahr 2014 Tsd. EUR	1. Halbjahr 2013 Tsd. EUR
nach Segmenten		
Verwaltung	12.540	13.903
Beratung und Liquidation	2.945	270
Kapitalbeschaffung	76	39
Projektierung	0	42
Übrige	259	137
Umsatzerlöse	15.820	14.391
nach Regionen		
Deutschland	11.895	11.029
Niederlande	1.998	1.685
Österreich	1.530	1.352
Brasilien	284	325
Spanien	113	0
Umsatzerlöse	15.820	14.391

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Der Anstieg der Umsatzerlöse ergab sich insbesondere aus einmaligen Vergütungen für Beratungsleistungen im maritimen Bereich sowie aus Vergütungen für die Durchführung von Liquidationen diverser FondsKGs.

4.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	1. Halbjahr 2014 Tsd. EUR	1. Halbjahr 2013 Tsd. EUR
Erträge aus der Auflösung von Forderungswertberichtigungen	590	29
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	535	644
Erträge aus Wechselkursänderungen	323	605
<i>nicht realisierte Erträge aus Wechselkursänderungen</i>	<i>147</i>	<i>465</i>
<i>realisierte Erträge aus Wechselkursänderungen</i>	<i>176</i>	<i>140</i>
Periodenfremde Erträge	300	250
Andere	122	149
Sonstige betriebliche Erträge	1.870	1.677

4.3 Materialaufwand - Aufwendungen für bezogene Leistungen

In dieser Position werden unter anderem die Provisionszahlungen an Vertriebspartner sowie die Aufwendungen aus Prospektkosten erfasst.

4.4 Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	1. Halbjahr 2014 Tsd. EUR	1. Halbjahr 2013 Tsd. EUR
Löhne und Gehälter	-6.377	-6.699
Soziale Abgaben	-1.050	-1.178
Personalaufwand	-7.427	-7.877

Zum 30. Juni 2014 wurden 177 (Vorjahr: 183) Mitarbeiter beschäftigt.

4.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	1. Halbjahr 2014 Tsd. EUR	1. Halbjahr 2013 Tsd. EUR
Rechts- und Beratungskosten	-3.207	-2.605
Raumkosten	-787	-982
Versicherungen und Beiträge	-536	-444
EDV-Kosten	-529	-528
Aufwendungen aus Währungsumrechnungsdifferenzen	-382	-411
Umlagen für administrative Dienstleistungen	-315	-461
Periodenfremde Aufwendungen	-299	-743
Reisekosten	-223	-178
Personalbeschaffung / sonstige Personalkosten	-184	-169
Kommunikationskosten	-184	-353
Fahrzeugkosten	-175	-176
Werbung und Veranstaltungen	-154	-336
Bürobedarf und Arbeitsmittel	-80	-97
Wertberichtigungen auf Forderungen	-17	-252
Übrige Aufwendungen	-193	-432
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.265	-8.167

4.6 Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen ergeben sich im Wesentlichen aus den Ausschüttungen der Private Equity Fonds und beliefen sich mit EUR 779 Tsd. im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres annähernd auf dem Niveau der Vergleichsperiode.

4.7 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge ergeben sich im Wesentlichen aus Aufzinsungseffekten in Höhe von EUR 773 Tsd. (1. Halbjahr 2013: EUR 722 Tsd.) sowie aus Darlehen und Verauslagungen in Höhe von EUR 200 Tsd. (1. Halbjahr 2013: EUR 197 Tsd.).

4.8 Abschreibungen auf Finanzanlagen

Im 1. Halbjahr 2014 lagen keine entscheidenden neuen Kenntnisse vor, die zu wesentlichen außerplanmäßigen Abschreibungen auf Finanzanlagen führen würden.

4.9 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen ergeben sich insbesondere aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen.

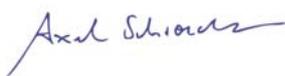
4.10 Equity-Ergebnis assoziierter Unternehmen

Das Equity-Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen setzt sich wie folgt zusammen:

	1. Halbjahr 2014 Tsd. EUR	1. Halbjahr 2013 Tsd. EUR
GFR Beteiligungs GmbH	65	0
Erträge	65	0
MPC Global Maritime Opportunities S.A., SICAF	-1.302	-3.288
Ferrostaal Capital GmbH	-157	-23
Global Vision Private Equity Partners AG	-34	-9
MPC Synergy Real Estate AG	-3	-54
Engel & Völkers Capital AG	0	-298
eFonds Solutions AG	0	-105
Aufwendungen	-1.496	-3.777
Equity-Ergebnis assoziierter Unternehmen	-1.432	-3.777

Die Anteile an der Engel & Völkers Capital AG wurden im Dezember 2013 und die Anteile an der eFonds Solutions AG im Januar 2014 veräußert.

Hamburg, den 25. August 2014



Dr. Axel Schroeder
Vorsitzender



Ulf Holländer



Dr. Roman Rocke

